

# MULTI-CHANNEL EINLADUNGSMANAGEMENT



Insbesondere bei jungen Zielgruppen verliert das E-Mail an Relevanz in der täglichen Kommunikation. Längst haben Messenger Dienste und soziale Netzwerke die klassische elektronische Post abgelöst. Diese Entwicklung hat zwangsläufig Einfluss auf die digitale Markt- und Meinungsforschung und den Einladungsprozess zu Umfragen. Während vor fünf Jahren der Versand des Links zum Fragebogen via E-Mail noch ausreichte, bedarf es heute einer umfassenderen Kontakt-Strategie.

Marketagent.com setzt als Innovationsführer auf einen Mix aus E-Mail, einer eigenen Smartphone-App, einer WhatsApp-Schnittstelle und eines Web Push Notification Services. Diese vier Säulen des Einladungsmanagements stellen sicher, dass die Kommunikation mit den rund 800.000 Panelmitgliedern effizient und zeitgemäß erfolgt. Dass dieses Multi-Channel-Einladungsmanagement der richtige Weg ist, zeigen eindrucksvoll unsere ersten Analysen.



So erreichen wir aktuell über unsere WhatsApp-Schnittstelle eine Ausschöpfungsquote von 56%. Die durchschnittliche Response-Time liegt bei 5 Stunden und 48 Minuten.



Die jüngste Erweiterung im Einladungsmix sind Web Push-Benachrichtigungen. So können wir unsere Panelisten über neue Umfragen informieren, sobald deren Browser geöffnet ist. Und zwar unabhängig davon, welche Seite gerade besucht wird. Mit anderen Worten, wir senden die Umfrage-Einladung, selbstverständlich nur nach erteilter Zustimmung, an den Browser des Panelisten und zeigen diese dort an.



Die Marketagent.com Smartphone-App geht über ein reines Einladungstool weit hinaus. Neben Location-based Research Projekten ist insbesondere die Foto-Funktionalität eine wichtige Erweiterung für die mobile Forschung. Nichts desto trotz trägt auch die App wesentlich dazu bei, Fragebögen und Respondenten zusammenzubringen. Am Ende des Tages unterstreicht dieser mehrdimensionale Einladungsansatz unsere Philosophie, den Panelmitgliedern die Umfrage-Teilnahme so einfach wie möglich zu gestalten. Bedankt wird das mit höheren Rückläufen und einer kürzeren Felddauer.